

› Protokoll

**Sitzung**

**Datum** Zürich, 16. April 2021, 19:30 Uhr – 21:50 Uhr

**Ort** via Zoom

**Protokoll** Julia Krasselt

**TeilnehmerInnen**

**ABKÜRZUNGEN**

SV: Siedlungsversammlung

GV: Generalversammlung

DV: Delegiertenversammlung

GS: Geschäftsstelle

VR: Verwaltungsrat

D: Delegierte

P: Protokoll

**1. BEGRÜSSUNG**

- Begrüssung aller Anwesenden durch Julio
- Vorstellung der Siedlungsdelegierten und der Webseite zur Mitwirkung
- Vorstellung der Gäste aus dem VR und der GS

**2. WILDSTAUDENMARKT**

- Arnd Brandl stellt das Mitwirkungsprojekt Wildstaudenmarkt vor (gemeinsam initiiert mit François Esquivie)
  - 08. Mai 2021, ab ca. 10 Uhr rund um das Kunstwerk Ladenschluss
  - Belieferung erfolgt durch Hauenstein; nicht-verkaufte Pflanzen werden am Abend wieder abgeholt; es gibt 20% Rabatt auf den Ladenpreis
  - es wird auch ein Beratungsangebot und Eintopfservice geben durch Arnd und François; wer noch bei der Beratung helfen möchte, möge sich bei beiden melden
- MattenMarkt und NachBar sind angefragt für weiteres Angebot
- allgemein geltende Corona-Massnahmen für den Aussenbereich müssen eingehalten werden
- es besteht auch die Möglichkeiten, Pflanzen zu kaufen, wenn man am Tag selbst nicht da ist

**3. VORSCHLAG ZUR ENTLOHNUNG MITWIRKUNG**

- Almut und Stefan Fauser stellen ihre Idee vor, die dem Motto folgt: «Was nichts kostet, ist auch nichts wert.»
  - Festlegung eines Stundensatz für Sitzungen, Workshops, Protokollarbeit
  - dieser wird nicht an die Personen ausgezahlt, sondern die gesammelten Gelder kommen der Förderung der Gemeinschaft zugute (z.B. Grillen im Hof, Glacé für die Kinder, Strassenkünstler)
  - vielleicht möchte auch die Geschäftsstelle einen Zustupf geben
- Ziel: 1) Erhöhung Sichtbarkeit ehrenamtlicher Arbeit; 2) Steigerung der Wertschätzung dieser Arbeit, 3) Steigerung des genossenschaftlichen Gemeinschaftsgefühls
- Gewinnung weiterer GenossenschaftlerInnen für die Mitwirkung durch solche Events

- Ergänzung durch D zur bisherigen Regelung der Entlohnung: gemeinsames Nachtessen, Bezahlung der ProtokollantInnen
- Vorschlag durch D: Besprechung dieses Anliegens auf der Delegiertenversammlung, um das Stimmungsbild der anderen Siedlungen zu erhalten
- Wortmeldungen der Anwesenden sind durchwegs positiv
- *Nachfrage*: Für welche Mitwirkung soll das gelten, z.B. auch Siko, Büchertreff, etc.?  
*Antwort*: so weit ausgearbeitet ist der Vorschlag noch nicht

#### 4. INFOS AUS DEM VERWALTUNGSRAT UND DER GESCHÄFTSSTELLE

- Katrin Gondeck zu den Klimamassnahmen:
  - 400 Flyer, 159 Beantwortungen, 40% Beteiligung
  - 10 Vorschläge + 5 Vorschläge von BewohnerInnen
  - beliebt waren Vorschläge rund um das Thema «Grün» fokussiert (Begrünung Tiefgarage, Camouflage-Netz, begrünte Kuppel, Aufbrechen der Beläge)
  - *Nachfrage*: spielten einmalige Anschaffungskosten vs. laufende Folgekosten eine Rolle bei den Kommentaren der TeilnehmerInnen der Umfrage? *Antwort*: nein, solche Kommentare gab es nicht
  - zu allen Punkten muss nun ein Konzept gemacht werden (inkl. Kosten und Ausführung, statische Abklärungen, Bewilligungen)
  - Begrünung der Velodächer in den Reihenhäusern soll nicht verpflichtend sein; auch Freiheiten bei der Art der Begrünung soll es geben
  - *Nachfrage* zu den Pflanzentrögen im Hof: wo sind diese geblieben? → *Antwort*: diese sollten da sein, stehen auf Grund des Wetters noch nicht
  - *Nachfrage*: sollen bei künftigen Bauprojekten Klimamassnahmen von Anfang an berücksichtigt werden?  
*Antwort*: Planung des Mattenhofs ist bereits 10 Jahre her, damals gab es noch andere Prioritäten (autofrei, viel Spielfläche); erst in den letzten 3 Jahren hat man die Problematik erkannt und auch für den Mattenhof 3 wird es berücksichtigt (z.B. Fassadenbegrünung), ebenso für den Wettbewerb Siedlung Probstei
  - *Nachfrage*: es ist viel Verkehr im Hof (Velos, Trottis, Post, etc.) – Vorschlag wäre, Fussgängerzonen zu gestalten; *Kommentar dazu*: Trennungskonzept ist gefährlich, dann fahren Autos noch schneller, man sollte sich lieber dazu austauschen und sich ansprechen; *Antwort von Katrin*: Aufbrechen des Asphalts wird bereits helfen, den Verkehr weiter zu lenken
- DasHeft, Reihe zu «Rücksichtnahme»
  - im nächsten DasHeft wird es dazu ein Thema geben
  - ab Herbst als feste Rubrik «Miteinander, Füreinander, Nebeneinander»
- Infos aus VR:
  - heute ist Michael Bopp als «Götti» aus dem VR anwesend; Götti ist immer ein Mitglied des VR, das nicht in der Siedlung wohnt
  - *Infos zur Generalversammlung*:
    - Aufklärung des Missverständnisses, dass im Vorfeld der heutigen SV keine Traktanden der GV eingereicht wurden; *Begründung*: es wurden keine Anträge eingereicht, die man auf der schriftlichen GV traktandieren könnte; es gibt nur Standardtraktanden, die auf der SV nicht vorbesprochen werden müssen
    - *Nachfrage*: inwiefern wird der im letzten Jahr abgelehnte Antrag (Statutenänderung) wieder aufgenommen? *Antwort*: eine Wiederaufnahme ist nicht geplant, am ehesten noch auf der nächsten physischen GV

- Erklärung dazu, warum für die SV mit Besprechung von Traktanden der GV gerechnet wurde und es zur Verwunderung kam, warum keine Traktanden besprochen werden:
    - Sinn der SV im Frühling: Themen der Generalversammlung in den Siedlungen vorbesprechen, um dadurch lange Diskussionen und Verständnisfragen auf der GV zu vermeiden;
    - Sinn der SV im Herbst: Anträge für GV vorbereiten
  - *Nachfrage*: Ist es sinnvoll SV erst abhalten, nachdem die Einladung zur GV offiziell verschickt wurden? Würde der VR das unterstützen?
  - *Antwort VR*: ist der Bedarf dafür denn da? Da müssten dann BewohnerInnen teilnehmen, die Fragen haben; kein «fixes Problem» damit
    - *Gabriele Burn präzisiert*: für die diesjährige schriftliche GV eingegangene Traktanden auf der SV vorbesprechen, damit der VR ein Stimmungsbild bekommt, um dann Ende April auf der VR-Sitzung zu beschliessen, welche Traktanden aufgenommen werden
  - *Nachfrage GS*: Wie ist die Reihenfolge von SV und DV?
    - DV findet in diesem Jahr nach der SV statt
    - DVs sollen Stellungnahmen für GV geben können
- Aufruf in DasHeft:
  - Suche nach kreativen Köpfen in den Siedlungen für die Redaktion
  - man kann sich dafür bei Fabienne melden
  - *Nachfrage*: stetige Mitarbeit oder einmalige, sporadische Mitarbeit, *Antwort*: ursprünglich schon als stetige Mitarbeit gedacht, aber Inputs für neue Artikel sind immer willkommen, dafür kann auch auf einzelne Personen gezielt zugegangen werden
- Volleyballfeld:
  - Antrag von ganz vielen Kindern des Mattenhof, die gerne ein Volleyballfeld möchten
  - GS findet das eine grundsätzlich gute Idee, es wurde bereits nach einem Platz geschaut und einem geeigneten Netz
  - dann von der GS zurückgegeben an die Siedlungsversammlung (Ruhebedürfnis? Spielregeln? Wer kann alles spielen?)
  - Einblendung des Plans: drei Plätze sind möglich (auf den beiden grossen Wiesen oder vor Haus Nr. 33)
  - *Kommentare*:
    - mehr Austausch unter den Familien
    - involvieren der Kinder ist wichtig für das Thema der Mitwirkung
    - Sorge um Lärm, es ist bereits jetzt sehr laut
      - *Rückmeldung I dazu*: wir sind es gewöhnt, leise zu sein; wir sollten nicht noch leiser werden; man sollte konstruktiv damit umgehen und an der Toleranzgrenze arbeiten; Lärm gehört zur Genossenschaft
      - *Rückmeldung II dazu*: bedeutet ein Volleyballfeld wirklich mehr Lärm? Man sollte es erstmal austesten; Initiativen von den Jungen muss man belohnen
      - *Rückmeldung III dazu*: es ist auch für Erwachsene eine großartige Idee; es fehlen noch Angebote für Erwachsene (es gibt viel für Kinder & Senioren) → das Volleyballfeld wäre hier eine super Ergänzung, um den Austausch weiter zu stärken
      - *Rückmeldung IV*: viel lauter kann es eh nicht mehr werden
      - *Rückmeldung V*: es würde dadurch weniger Grünfläche geben; das Feld sollte daher mobil sein; *Antwort* von Katrin Gondeck: das ist auch nicht die Idee, das Netz wird mobil sein
  - GS ist bereit, bei der Beschaffung zu helfen und Spielregeln mitzuentwickeln, Initiative sollte aber aus der Siedlungsversammlung kommen
  - Abstimmung: Mehrheit ist für das Volleyballfeld

- *Bitte der GS*: es sollte nun eine Projektgruppe geben
    - *Kommentar*: das ist zu viel Organisatorisches
    - *Kommentar GS*: welches soll angeschafft werden? Wie wird es versorgt? Wer versorgt es?
    - Arnd hat ein Netz im Keller und stellt es zur Verfügung; Christina kommt auf ihn zu
    - *Rückmeldung*: Die Jugendlichen/Kinder müssen in die Planung einbezogen werden
  - Sorgsamer Umgang mit WLAN
    - *Rückfrage an die GS*, ob das als Thema in DasHeft aufgenommen wird;  
*Antwort*; ja, das ist möglich und wird so organisiert
  - Rückfrage zu Grillstelle, die auf der letzten SV angekündigt wurde
    - wird im Gesamtkontext Klimamassnahmen besprochen, es gibt noch keine konkreten Pläne
  - Rückfrage zur Reduktion der Miete des Treffpunkts für Kindergeburtstage
    - Michael aus der Betriebsgruppe: wenn es nach COVID-19 wieder losgeht, muss sich die Gruppe neu zusammensetzen; diese Gruppe müsste mit AG Gemeinschaftsräume und GS zusammensitzen
  - Hunde/Katzen/Kinderpisi
    - Geschäftsstelle in schwieriger Situation, Beschwerden der einen und der anderen Seite
    - *Kommentar*: es muss eine Sensibilität erreicht werden, die BewohnerInnen müssen miteinander reden und nicht immer gleich zur Geschäftsstelle gehen oder gar zur Polizei
  - Nachfrage aus anderen Siedlungen, wie im Mattenhof die Parkplatzsituation ist
    - es gibt Wartelisten, es ist Bedarf da
    - Thema ist aufgekommen durch den Kiesparkplatz, der gekündigt wurde
    - Mattenhof 3/Probstei: es wird das Minimum an Parkplätzen gebaut
    - die Anwesenden haben kein Problem mit der Parkplatzsituation
- 5. Varia**
- es gibt zu wenig Mülleimer bzw. sind diese immer ganz schnell überfüllt
    - *Kommentar*: wie die VBZ alle Mülleimer abmontieren
    - *Kommentar*: es wird eine Entschärfung geben, wenn die Restaurantterrassen wieder offen sind

Die Siedlungsversammlung wird um 21:40 Uhr geschlossen. Die Siedlungsdelegierten bedanken sich für die aktive Teilnahme aller Anwesenden.